

Kampf ist Trumpf

Bei der Fightnight bestimmen meist die Boxer des BCK das Geschehen. Und beim Muay Thai ein deutscher Meister.

Von Stefan Günter

Kaufbeuren Die zweite Fightnight in der Neugablonzer Dreifachturnhalle war ein voller Erfolg: Rund 300 Zuschauer verfolgten das gemeinsame Kampfsportspektakel des Box-Club Kaufbeuren (BCK) und des Sugrib Gym Kaufbeuren. Höhepunkt war der Titelkampf im Muay Thai von Marian Mare, der seinen Kontrahenten vorzeitig bezwang.

Dass man auch in der Politik schlagfertig sein muss, ist nicht neu. Zumindest wird auf allen Ebenen immer wieder mal kräftig ausgeteilt. Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse und Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke standen zwar bei der Neuauflage der Fightnight nicht als Protagonisten zur Verfügung, nach ihren Grußworten haben aber auch sie eindrucksvollen Sport gesehen, der die Zuschauer, die richtig Stimmung gemacht hatten, begeisterte. „Sie waren unser zweiter Mann im Ring, wobei sie bei jedem Duell mitgefiebert und applaudiert haben“, erzählt Roman Slobodyanikov, Vereinschef des BCK, erfreut.

Fünf Boxkämpfe wurden dem Publikum präsentiert. Mit vier offiziellen Kämpfen sowie einem Sparringkampf von Arina Nemerchenko aus Kaufbeuren gegen die Italienerin Giada Piras, der nicht gewertet wurde, machten die Boxer eine gute Werbung für ihren Sport. Karp Azovsky vom BCK ge-



Im Blick: Bei der Fightnight gab es Boxen und Muay Thai zu sehen: Kiril Kirsanov vom BC Kaufbeuren (in Blau) besiegte dabei Jakob Krien aus Ulm sicher. Foto: Harald Langer

wann gegen Cristian Torchia in der Klasse bis 66 Kilo vorzeitig. Denn bereits in der zweiten Runde musste das einseitige Duell abgebrochen werden, weil der Italiener zu unterlegen war.

Einen sicheren 3:0-Punktsieg

fuhr Kirill Kisanov in der Gewichtsklasse bis 70 Kilo gegen den Ulmer Jakob Krien ein. Siegreich blieb auch der Augsburger Yusuf Sürücü, der als Gastboxer einen weiteren Punktsieg gegen Dario Andreotti für den BCK eingestri-

chen hat. Bitter verlor dagegen das Duell von Kevin Seiler in der Klasse bis 67 Kilo. Der 17-jährige Rechtsausleger brach sich in der dritten Runde bei einem offenen Schlagabtausch gegen den Italiener Simone Grivetto einen Daumen.

„Das ist sehr unglücklich verlaufen“, berichtet Slobodyanikov. Wie lange der junge BCK'ler nun ausfällt, steht nicht fest.

Höhepunkt des Abends war der Titelkampf im Muay Thai um den deutschen Meistertitel nach World Muaythai Council (WMC) zwischen dem Kaufbeurer Marian Mare und dem Lampertheimer Manuel Aman. Nicht nur, dass Mare Runde eins klar dominiert hatte, sein Gegner wurde in der zweiten Runde bereits angezählt. Weil der Kaufbeurer so dominant auftrat, seinem Gegenüber sogar drei Cuts verabreicht hatte, brach der Ringrichter das einseitige Duell mit einem K. o.-Sieg für Marian Mare vorzeitig ab.

„Das war eine souveräne Leistung“, erklärt sein Trainer und Sugrib Gym-Chef, Markus Lang. Im kommenden Jahr muss sein Schützling deshalb wieder in den Ring steigen – um den Titel zu verteidigen.

Nach der Neuauflage der Fightnight ziehen die Organisatoren ein positives Resümee: „Abgesehen von den leider ausgefallenen Kämpfen, war nicht nur die Stimmung richtig gut – von den Zuschauern war es deutlich mehr als im Vorjahr. Der Aufwand hat sich definitiv gelohnt“, meinen Lang und Slobodyanikov.



Marian Mare